



Verbraucherzentrale

Check
it!

Style mit Haltung

Verbraucherchecker: Workshops für Jugendliche





Verbraucherzentrale

Womit wir uns heute beschäftigen...

- **Woher kommt unsere Kleidung?** Wir schauen auf die Entstehung und den Lebensweg eines T-Shirts.
- **Was ist das Lieferkettengesetz?** Wir schauen auf gesetzliche Regelungen in Europa und Deutschland.
- **Was können wir tun, um unseren Kleidungskonsum nachhaltig zu gestalten?** Wir schauen auf Textil-Siegel, Second-Hand und Upcycling.

Style mit Haltung





Was und wie kaufe ich? (1)

- Wie **viele Kleidungsstücke** hast du in deinem Kleiderschrank?

Wie viele Kleidungsstücke hast du in deinem Kleiderschrank?

(Unterwäsche, Socken und Accessoires werden nicht mitgezählt)

T-Shirts	Long-sleeves	Pullover Hoodies	Hosen lang	Hosen Kurz	Jacken	Kleider	Röcke



Was und wie kaufe ich? (2)

- Wie **viele Kleidungsstücke** hast du in deinem Kleiderschrank?
- Wie viele davon hast du nur selten oder nie getragen?
- Für welchen Anlass oder aus welchem Grund hast du sie gekauft?
- Wie und wo kaufst du deine Kleidung ein?

Wie viele Kleidungsstücke hast du in deinem Kleiderschrank?

(Unterwäsche, Socken und Accessoires werden nicht mitgezählt)

T-Shirts	Long-sleeves	Pullover Hoodies	Hosen lang	Hosen Kurz	Jacken	Kleider	Röcke	Gesamt

Wie viele davon hast du nur selten oder nie getragen?

Für welchen Anlass oder aus welchen Grund hast du sie gekauft?

	Anzahl	Kaufgrund
Selten getragen		

Nie getragen		
--------------	--	--

Wie und wo kaufst du deine Kleidung ein?

(Mehrfachangaben sind möglich)

- ☐ Alleine
- ☐ Mit Freund:innen
- ☐ Mit den Eltern

- ☐ Online
- ☐ Im Laden

Was ist dir beim Kauf wichtig?

(Mehrfachangaben sind möglich)

- ☐ Aussehen
- ☐ Qualität
- ☐ Nachhaltigkeit
- ☐ Preis



Verbraucherzentrale

Woher kommt unsere Kleidung?

Wir schauen auf die Entstehung und den Lebensweg eines T-Shirts sowie auf problematische Stationen im Entstehungsprozess von Kleidung.



Verbraucherzentrale

Mit einem T-Shirt um die Welt (1)

Teil 1: Wir schauen uns einen **Film** an.

https://www.youtube.com/watch?v=BFtSTQZy_NQ



Style mit Haltung





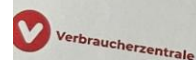
Verbraucherzentrale

Mit einem T-Shirt um die Welt (2)

Teil 2: Wir bringen uns mit den einzelnen **Stationen** auf den aktuellen Stand und tauschen uns dabei in Murmelgruppen aus.



Style mit Haltung



Station 1: Baumwolle fürs T-Shirt

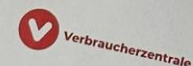
Für die Herstellung eines T-Shirts und für die meisten anderen Kleidungsstücke ist **Baumwolle** nach wie vor der wichtigste Rohstoff. Der Anbau von Baumwolle erfolgt weltweit vor allem in tropischen und subtropischen Regionen wie **Indien, China, den USA, der Türkei, Pakistan und afrikanischen Ländern** wie Burkina Faso. Die Baumwollpflanze benötigt viel Sonne sowie Temperaturen zwischen 18 und 28 Grad – und vor allem **sehr viel Wasser**. Für ein einzelnes T-Shirt mit etwa 250 Gramm Stoff werden rund 2.300 Liter Wasser benötigt, was etwa 15 vollen Badewannen entspricht. Besonders problematisch ist dies, da Baumwolle häufig in Regionen angebaut wird, die ohnehin unter Wassermangel leiden. Ein gutes Beispiel ist der Aralsee, der durch intensive landwirtschaftliche Nutzung, insbesondere für Baumwolle, rund 90 % seiner ursprünglichen Fläche verloren hat.



- Neben dem hohen Wasserverbrauch ist auch der **Einsatz von Chemikalien** ein großes Problem: Etwa 16 % aller weltweit eingesetzten Pestizide werden im Baumwollanbau verwendet. Diese Pflanzenschutzmittel werden oft **ohne ausreichenden Schutz von Arbeiter:innen** ausgebracht, was schwerwiegende gesundheitliche Folgen haben kann. Zudem gelangen die Chemikalien ins Wasser, **verschmutzen die Meere** und schädigen somit die Artenvielfalt.
- Auch **soziale Missstände** prägen den Baumwollanbau. Die **Löhne** sind in vielen Anbauländern extrem niedrig. Arbeitsschutzmaßnahmen fehlen häufig und **Kinderarbeit** ist auf zahlreichen Plantagen weiterhin verbreitet. Da die Baumwollpreise in den letzten Jahren stark gefallen sind, versuchen Unternehmen ihre Produktionskosten weiter zu senken – meist zu Lasten der Arbeiter:innen.
- Die Ernte der Baumwolle erfolgt teilweise noch per Hand, was zwar deutlich aufwendiger ist als maschinelle Verfahren, aber die sauberste und qualitativ hochwertigste Baumwolle liefert. Die Handernte dauert etwa 90 bis 100 Tage.



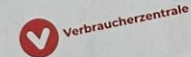
Station 1: Baumwolle fürs T-Shirt



Station 2: Vom Garn zum Stoff fürs T-Shirt

- Nachdem die Baumwolle geerntet wurde, beginnt ihre **Weiterverarbeitung** zu Garn und Stoff. Dieser Prozess findet an einem einzigen Ort statt, sondern ist **auf verschiedene Länder und Kontinente verteilt**. Die einzelnen Produktionsstufen werden über das Spinnen bis hin zur Stoffherstellung – sind jeweils in spezialisierten Regionen angesiedelt.
- Zunächst wird die Rohbaumwolle maschinell entkörnt, gekämmt und von Verschmutzungen befreit. Anschließend werden Fasern mehrerer Ballen gemischt und zu Garn gesponnen.
- Diese Arbeiten erfolgen häufig in Indien oder der Türkei, wo moderne Maschinen zum Einsatz kommen. In den Spinnereien der Baumwollfäden oft mit Elastanfasern kombiniert, um daraus ein dehnbares und pflegeleichtes Garn herzustellen. Elastan ist eine synthetische Kunstfaser, die dafür sorgt, dass zum Beispiel T-Shirts ihre Form behalten.

Station 2: Vom Garn zum Stoff fürs T-Shirt



- Die Bedingungen in den Spinnereien sind jedoch problematisch: Junge Frauen und Mädchen, oft minderjährig, arbeiten zu **16 Stunden täglich** – meist **ohne Arbeitsschutz** und für einen **Lohn, der nicht zum Leben reicht**. Ein gesetzlich festgelegter Mindestlohn existiert vielerorts nicht.
- Im nächsten Schritt wird aus dem Garn Stoff hergestellt. Dieser Prozess – Spinnen, Weben oder Stricken – findet häufig in asiatischen Ländern wie Taiwan statt. Die fertigen Stoffballen sind zunächst noch beige, der natürliche Farbton der Baumwolle. Auch in dieser Phase der Produktion sind die Arbeitsbedingungen oft prekär: Die **Arbeiter:innen sind nur unzureichend geschützt**, in der Regel **gesundheitlichen Risiken** ausgesetzt und erhalten nur sehr niedrige Löhne. **Kinderarbeit** ist ein großes Problem.
- Die Verarbeitung von Baumwolle ist also nicht nur technisch komplex und global verteilt, sondern auch mit erheblichen sozialen und ökologischen Herausforderungen verbunden.

Station 2: Vom Garn zum Stoff fürs T-Shirt





Welche Erkenntnisse nehmt ihr für euch mit?

- Haben euch Informationen überrascht?
- Empfindet ihr bestimmte Informationen als problematisch?



Auswirkungen der Textilindustrie auf Menschen und Umwelt

Die Textilindustrie – im Besonderen Fast Fashion –

- gehört weltweit zu den größten Verursachern von **Umwelt- und Wasserverschmutzung**, sehr hohem Wasserverbrauch sowie Textilabfällen und ist mitverantwortlich für die Entstehung von Treibhausgasemissionen.
- trägt maßgeblich zu **sozialen Problemen** bei, wie fehlendem Arbeitsschutz von Fabrikarbeiter:innen und damit verbundenen **Gesundheitsschäden**, täglichen Arbeitszeiten von bis zu 16 Stunden, Löhnen unterhalb des Existenzminimums sowie Kinderarbeit.
- zielt auf einen **permanenten Kleidungskonsum** ab, durch aggressive und manipulative Werbung sowie teils täglich neu erscheinende Kollektionen (Fast-Fashion-Strategie).“



Verbraucherzentrale

Was ist das Lieferkettengesetz?

Wir schauen zusammen auf Regelungen in Europa und Deutschland, welche den Schutz von Menschenrechten und Umwelt fokussieren.



Verbraucherzentrale

Das Lieferkettengesetz

<https://www.youtube.com/watch?v=Q0m-8QvULrA>



Bildquelle/Screenshot: <https://www.youtube.com/watch?v=Q0m-8QvULrA>



Diskutiert das Für und Wider!

Teil 1:

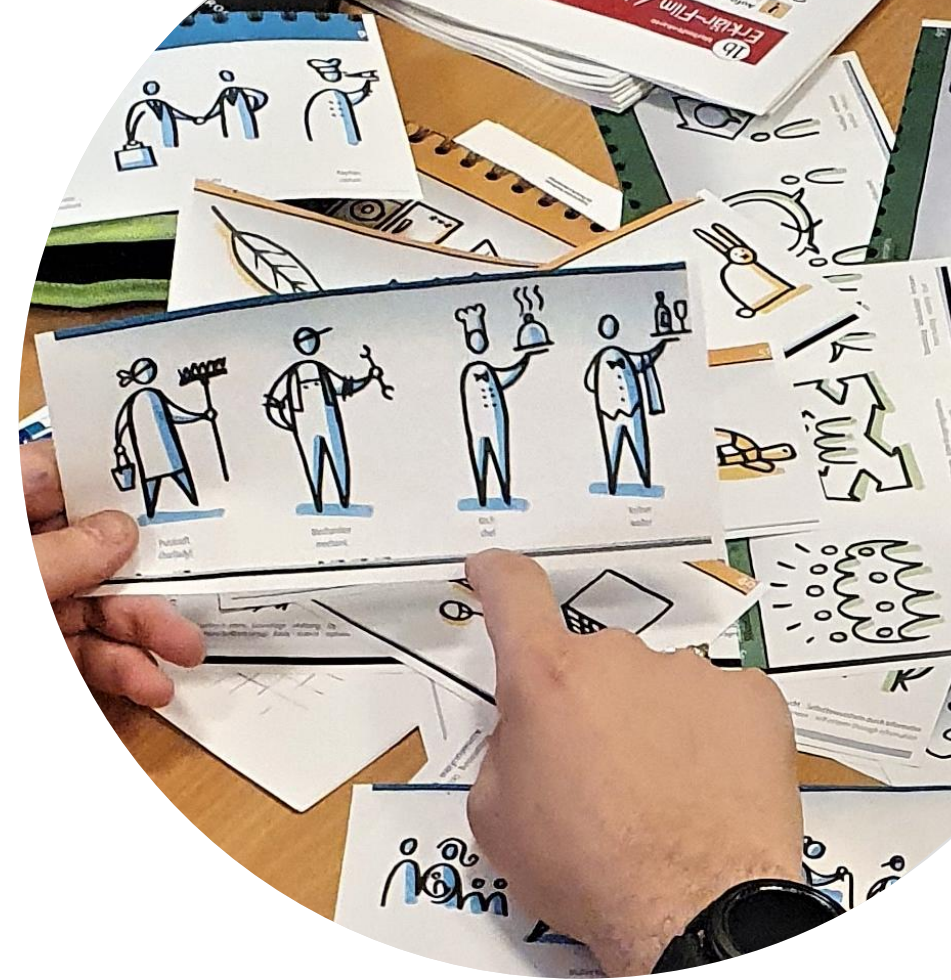
- Findet euch in kleinen **Gruppen** zusammen.
- Lest euch den ausgehändigten kurzen **Text** zum Lieferkettengesetz durch.
- **Diskutiert** anschließend in euren Kleingruppen, wo ihr positive Aspekte und wo ihr die Grenzen des Lieferkettengesetzes seht.
- Nehmt euch dazu gern die Übersicht zu positiven und negativen Einschätzungen zum Lieferkettengesetz zur Hand.

Teil 2:

- Nehmt euch ein **Flipchart-Papier**.
- Erstellt eine **Mindmap** mit Forderungen, die ihr an ein Gesetz zum Schutz von Menschenrechten und Umwelt stellt.
- Was soll eurer Meinung nach ein **Gesetz für Textilproduktion** beinhalten?
- Abschließend schauen wir auf eure Mindmaps.



Verbraucherzentrale



Was habt ihr erarbeitet?

Wir sind gespannt auf eure Ergebnisse!



Forderungen der Verbraucherzentrale



Der vzbv fordert

- die ambitionierte Umsetzung des europäischen Lieferkettengesetzes in nationales Recht
- die rechtsverbindliche Verankerung von Sorgfaltspflichten aller Unternehmen in der gesamten Lieferkette und nicht nur für direkte Zulieferer
- eine zivilrechtliche Haftung bei Verstößen gegen das Gesetz
- den Einbezug von umweltbezogener Sorgfalt.





Verbraucherzentrale

Was können wir tun?

Um unseren Kleidungskonsum nachhaltig zu gestalten, können wir auf Textil-Siegel achten sowie auf Second-Hand und Upcycling umstellen.



Verbraucherzentrale

Ich mache es in meinem Stil!



Ich schaue genauer auf **Textil-Siegel**.



Ich gebe Kleidung eine **zweite Chance**
(Second-Hand, Upcycling).



Ich prüfe meinen Stil und meinen
Kleidungskonsum.



Verbraucherzentrale



**Wählt das für euch
passende Thema aus!**



Der individuelle Style-Check

Nehmt euch das **Arbeitsblatt** „Welcher Style passt zu dir?“ zur Hand und **bearbeitet** dieses.

WELCHER STYLE PASST ZU DIR?

Wenn du weißt, welche Farben und Stile dir besonders gut stehen, siehst du nicht nur besser aus, sondern du fühlst dich besser und du machst auch weniger Fehlkäufe. Das spart Geld und ist nachhaltig, denn du wirst mehr Lieblingsstücke besitzen, die du dann auch häufiger und länger trägst.

Die folgenden Fragen helfen dir, deinen eigenen Style zu finden!

1. Kenne dich selbst

Bist du eher sportlich oder elegant? Stehst du lieber im Mittelpunkt oder hältst du dich lieber zurück? Bist du eher verträumt oder ganz sachlich? Oder manchmal so und manchmal auch ganz anders?

Schreib drei Adjektive auf, die dich gut beschreiben:

2. Kenne deine Farben

Es gibt kalte und warme Farben, kräftige und pastellige Töne. Und manche davon bringen deine Augen zum Leuchten, andere lassen dich blass aussehen. Welche das sind, ist bei jeder und jedem unterschiedlich. Probiere deshalb mal aus, wie Farben an dir wirken. Das testet man am besten zusammen mit einer Freundin oder einem

Quelle: www.verbraucherzentrale-rlp.de/sites/default/files/2022-03/vz_unterrichtsmaterial-textilien_2022_final.pdf



Kleidung aus zweiter Hand - Aufgabenstellung

1. Lest euch den **nachstehenden Text** durch und informiert euch über weitere Quellen im Checker-Space.
2. Tauscht euch anschließend aus und diskutiert folgende Fragen:
 - Wie steht ihr selbst zu Secondhand? Kauft ihr Kleidung im Secondhand? Verkauft ihr selbst Kleidung?
 - Wie schätzt ihr die positiven und negativen Seiten von Secondhand ein?



Kleidung aus zweiter Hand – Text

- Mit **Secondhand** bekommen Kleidungsstücke, die andere nicht mehr tragen wollen, ein längeres Leben bevor sie endgültig aussortiert werden. Und sie sind oft günstiger als neue Ware.
- Das **Problem**: Auf dem Secondhand-Markt wird längst nicht mehr von Privatperson an Privatperson verkauft. Der Verkauf von gebrauchter Kleidung ist zu einem Profi-Geschäft geworden. Aufgrund der immer schlechteren Qualität von Altkleidern ist der Preisdruck aber hoch, was schlechte Arbeitsbedingungen und niedrige Löhnen vor allem im Bereich des Sortierens zur Folge hat.
- Ein Umstand, der von den Secondhand-Ketten gerne verschwiegen wird. Hier lohnt es sich, genau hinzuschauen und Geschäftspraktiken zu hinterfragen. Der **Secondhand-Ver- und -Einkauf zwischen Privatpersonen** ist aber auf jeden Fall eine nachhaltige Alternative zum Neukauf. Und das nicht nur auf Kleidungsbörsen oder Flohmärkten: Auch im Internet gibt es mittlerweile Plattformen, auf denen Privatpersonen gebrauchte Kleidung anbieten.

Quelle: www.verbraucherzentrale-rlp.de/sites/default/files/2022-03/vz_unterrichtsmaterial-textilien_2022_final.pdf



Capsule Wardrobe – Aufgabenstellung

- Setzt euch mit der Idee der Capsule Wardrobe auseinander!
- Was findet ihr gut an dieser **Idee**?
- Wo seht ihr die **Grenzen**?
- Wie würdet ihr diese Idee für euch **umsetzen**?



Was ist Capsule Wardrobe?

- Eine perfekte Capsule Wardrobe besteht streng genommen aus **37 Kleidungsstücken pro Saison** – Schuhe inbegriffen. Accessoires wie Schals, Taschen oder Schmuck werden nicht mitgezählt. Jahreszeiten werden aufgegriffen, indem zum Beispiel Winterjacken weg- und Sommerjacken ausgepackt werden.
- Diese sind so aufeinander abgestimmt, dass man sie alle miteinander kombinieren kann – aus wenigen Stücken lassen sich so **viele verschiedene Outfits** zaubern und es müssen nicht immer neue Stücke gekauft werden.
- Das Konzept spart Zeit und Geld. Und es wirkt sich positiv auf einen nachhaltigeren Umgang mit Kleidung aus: Wer nur noch wenig neu kauft, tätigt weniger Fehlkäufe. Wer weniger neue Stücke kauft und von diesen dafür länger etwas haben möchte, achtet auch eher auf **Qualität und Nachhaltigkeit**.

Quelle: www.verbraucherzentrale-rlp.de/sites/default/files/2022-03/vz_unterrichtsmaterial-textilien_2022_final.pdf



Verbraucherzentrale

Checkt Textil-Siegel für euch!

- Geht auf die Seite: www.siegelklarheit.de.
- Dort findet ihr eine **Übersicht verschiedener Siegel** für Textilien.
- Sucht euch **maximal drei Siegel** aus und informiert euch über diese.
- Tauscht euch anschließend aus, **was ihr als gut empfindet und was ihr kritisch an den Siegeln seht.**





Verbraucherzentrale

Aufgabenstellung

- Findet euch in **Kleingruppen** zusammen.
- Nutzt das Arbeitsblatt und recherchiert zu folgenden Themen:
 - a) Der individuelle Stile-Check
 - b) Kleidung aus zweiter Hand
 - c) Capsule Wardrobe
 - d) Textil-Siegel im Check
- Infos findet ihr auf dem **Checker-Space**.

Checker-Space

Konsumthemen und Methoden für Recherche und eigene Projekte



www.verbraucherbildung.de/verbraucherchecker/checkerspace



Verbraucherzentrale



Was habt ihr herausgefunden?

Wir sind gespannt auf eure Ergebnisse!



Verbraucherzentrale

Was nehmen wir uns mit?

Style mit Haltung





Verbraucherzentrale

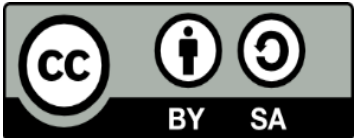


Weitere Infos findet ihr...

- auf dem **Checker-Space** unter:
www.verbraucherbildung.de/verbraucherchecker/checkerspace



- und auf www.verbraucherzentrale.de.



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz. Der Verbraucherzentrale Bundesverband muss als Quelle genannt und die oben genannte Creative Commons-Lizenz verwendet werden. Lizenztext unter <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

Bildnachweise (sofern nicht anders vermerkt):

Verbraucherzentrale Bundesverband

Erstellung:

04. Dezember 2025



Impressum

Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.
Rudi-Dutschke-Straße 17
10969 Berlin
info@vzbv.de
www.vzbv.de

www.verbraucherchecker.de
[instagram.com/verbraucherzentrale.vzbv](https://www.instagram.com/verbraucherzentrale.vzbv)



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Verbraucherzentrale